FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Papaver, Mohn.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

5. *Vires* et *vsus*. Es hat diese Pflantze eine Haupt und Nerven stärckende Kraft. Die Wurtzel adstringiret und wird gegen die fallende Sucht gelobet: in Wein gesotten reiniget das Blut. Die Blumen werden gegen den Schwindel gebrauchet. Aus dem Saamen werden Emulsiones epilepticæ gemachet.

6. *Partes officinales* und *Præparata*. Die Wurtzel, der Saame und die Blumen werden gebrauchet. Aus den Blumen wird gemacht 1) Conserua florum Pæoniæ, Gichtrosen Sucker. 2) Syrupus florum Pæoniæ, Gichtrosen Syrup. Die Wurtzel ist die basis von dem sogenannten Marggräflichen Pulver.

PAPAVER, Mohn.

1. *Etymum*. Es deriviren einige dieses Wort von pappa, welches so viel als Brey heissen soll, weil man es vormals den Kindern zu Stillung des Schmertzens in die Milch gethan hat.

2. *Character*. Es gehöret diese Pflantze nach p. 92 unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, vierblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem einfachen Behältniß. Ueberdem hat diese Pflantze auch eine weisse Materie oder Milch in sich.

3. *Species*. Tournefort hat vier und viertzig, von welchen folgende vornehmlich gebrauchet werden, nemlich Papauer hortense semine albo, satiuum Dioscoridis, album Plinio und Papauer hortense, nigro semine siluestre Dio-